

<b>1</b>	<b>Handlungsfeld: Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen</b>	<b>19</b>
1.1	Lernsituation: Vorteile und Nutzen betrieblicher Ausbildung darstellen und begründen	19
1.1.1	Ziele und Aufgaben der Berufsausbildung	19
1.1.2	Bedeutung und Vorteile der Ausbildung für Individuen, Möglichkeiten im Vergleich zu anderen Karrierewegen, Ausbildungsmarketing	22
1.1.3	Bedeutung der Ausbildung für Wirtschaft und Gesellschaft	22
1.1.4	Bedeutung der Ausbildung für den Betrieb: Nutzen, Kosten, Zukunftsfähigkeit	25
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	28
1.2	Lernsituation: Betrieblichen Ausbildungsbedarf auf der Grundlage rechtlicher, tarifvertraglicher und betrieblicher Rahmenbedingungen planen sowie hierzu Entscheidungen vorbereiten und treffen	30
1.2.1	Personalplanung und Ausbildungsbedarf	30
1.2.2	Rechtliche und weitere Rahmenbedingungen der Ausbildung, insbesondere Berufsbildungsgesetz, Handwerksordnung, Jugendarbeitsschutzgesetz, Tarifrecht, Arbeitszeitgesetz, BIBB-Hauptausschuss-Empfehlungen	31
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	46
1.3	Lernsituation: Strukturen des Berufsbildungssystems und seine Schnittstellen darstellen	47
1.3.1	Einordnung des Berufsbildungssystems in das deutsche Bildungssystem	47
1.3.2	Grundlegende Anforderungen an das Bildungssystem, insbesondere Chancengleichheit, Durchlässigkeit, Transparenz, Gleichwertigkeit	48
1.3.3	Das duale System der Berufsausbildung: Struktur, Zuständigkeiten, Aufgabenbereiche, Kontrolle	51
1.3.4	Individuelle Entwicklungsperspektiven	59
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	61
1.4	Lernsituation: Ausbildungsberufe für den Betrieb auswählen und Auswahl begründen	64
1.4.1	Entstehung von Berufen und Verzeichnis staatlich anerkannter Ausbildungsberufe	64

1.4.2	Struktur, Funktionen, Ziele von Ausbildungsordnungen und Zeugnis erläuterungen	65
1.4.3	Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb, besondere Ausbildungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen	67
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	69
1.5	Lernsituation: Eignung des Betriebes für die Ausbildung in angestrebten Ausbildungsberufen prüfen, insbesondere unter Berücksichtigung von Ausbildung im Verbund, überbetrieblicher und außerbetrieblicher Ausbildung	70
1.5.1	Persönliche und fachliche Eignung nach BBiG und HwO, Ausbildungshemmnisse	70
1.5.2	Eignungskriterien der Ausbildungsstätte (betriebliche Eignung)	79
1.5.3	Außerbetriebliche Ausbildung und Verbundausbildung	80
1.5.4	Aufgaben der Handwerksorganisationen (Kammer, Innung) zur Unterstützung der Ausbildung	81
1.5.5	Ordnungswidrigkeiten und Entzug der Ausbildungsberechtigung	88
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	90
1.6	Lernsituation: Möglichkeiten des Einsatzes von berufsausbildungsvorbereitenden Maßnahmen prüfen und bewerten	94
1.6.1	Zielgruppen, Voraussetzungen und rechtliche Grundlagen für berufsvorbereitende Maßnahmen (z. B. Einstiegsqualifizierung)	94
1.6.2	Bedeutung berufsvorbereitender Maßnahmen und Fördermöglichkeiten sowie Kooperations- und Ansprechpartner	95
1.6.3	Inhaltliche Strukturierung berufsvorbereitender Maßnahmen (Qualifizierungsbausteine)	96
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	98
1.7	Lernsituation: Innerbetriebliche Aufgabenverteilung für die Ausbildung unter Berücksichtigung von Funktionen und Qualifikationen der an der Ausbildung Mitwirkenden koordinieren	99
1.7.1	Abgrenzung: Ausbildender, Ausbilder, Ausbildungsbeauftragte	99
1.7.2	Funktion und Aufgaben des Ausbilders	100
1.7.3	Funktion, Aufgaben und Voraussetzungen der mitwirkenden Ausbildungsbeauftragten	107

1.7.4	Qualifizierung und lebensbegleitendes Lernen der Ausbilder	108
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	109
<b>2</b>	<b>Handlungsfeld: Ausbildung vorbereiten und Einstellung von Auszubildenden durchführen</b>	<b>111</b>
2.1	Lernsituation: Auf der Grundlage einer Ausbildungsordnung einen betrieblichen Ausbildungsplan erstellen, der sich insbesondere an berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen orientiert	111
2.1.1	Rechtliche Grundlage, Planungsbedarf und Grenzen der Ausbildungsplanung	111
2.1.2	Ausbildungsordnung als Grundlage des betrieblichen Ausbildungsplanes	112
2.1.3	Bedeutung berufstypischer Arbeits- und Geschäftsprozesse und individueller Lernvoraussetzungen für die Erreichung der Ausbildungsziele	116
2.1.4	Kriterien für die Erstellung und Anpassung eines betrieblichen Ausbildungsplanes	117
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	128
2.2	Lernsituation: Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitbestimmung der betrieblichen Interessenvertretungen in der Berufsbildung darstellen und begründen	129
2.2.1	Mitbestimmungsrechte der betrieblichen Interessenvertretung	129
2.2.2	Mitwirkungsmöglichkeiten der Jugend- und Auszubildendenvertretung	131
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	133
2.3	Lernsituation: Kooperationsbedarf ermitteln und inhaltliche sowie organisatorische Abstimmung mit Kooperationspartnern, insbesondere der Berufsschule, durchführen	134
2.3.1	Netzwerk wesentlicher Kooperationspartner in der Ausbildung	134
2.3.2	Möglichkeiten der Lernortkooperation	140
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	141

2.4	Lernsituation: Kriterien und Verfahren zur Auswahl von Auszubildenden auch unter Berücksichtigung ihrer Verschiedenartigkeit anwenden	142
2.4.1	Berufswahl	142
2.4.2	Möglichkeiten zur Anwerbung von Ausbildungsinteressenten	144
2.4.3	Kriterien für die Bewerberauswahl	152
2.4.4	Verfahren für die Bewerberauswahl	152
2.4.5	Berufslaufbahn und Karrieremöglichkeiten	156
2.4.6	Kommunikation nach Vertragsabschluss	157
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	158
2.5	Lernsituation: Berufsausbildungsvertrag vorbereiten und abschließen sowie die Eintragung bei der zuständigen Stelle veranlassen	159
2.5.1	Rechtliche Grundlagen und Inhalte des Ausbildungsvertrages	159
2.5.2	Rechte und Pflichten des Auszubildenden und des Auszubildenden	167
2.5.3	Eintragung in die Lehrlingsrolle	176
2.5.4	Anmeldung bei Berufsschule und weiteren Stellen	178
2.5.5	Rechtliche Möglichkeiten der Kündigung sowie der Beendigung von Ausbildungsverhältnissen	178
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	182
2.6	Lernsituation: Möglichkeiten prüfen, ob Teile der Berufsausbildung im Ausland durchgeführt werden können	190
2.6.1	Vorteile, mögliche Risiken und rechtliche Grundlage für Ausbildungsteile im Ausland	190
2.6.2	Berufsausbildung in anderen europäischen Ländern	191
2.6.3	Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für die Realisierung von Ausbildungsteilen im Ausland	192
2.6.4	Dokumentation von Auslandsaufenthalten	192
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	194
3	<b>Handlungsfeld: Ausbildung durchführen</b>	196
3.1	Lernsituation: Lernförderliche Bedingungen und motivierende Lernkultur schaffen, Rückmeldungen geben und empfangen	196
3.1.1	Feststellung von heterogenen Voraussetzungen	196

3.1.2	Lernen, Lernkompetenz, Lernkultur des selbst gesteuerten Lernens	198
3.1.3	Der Ausbilder als Lernbegleiter	202
3.1.4	Förderung des selbstgesteuerten Lernens durch digitale Infrastruktur (Lernplattformen)	202
3.1.5	Didaktische Prinzipien zur Lernförderung	203
3.1.6	Phasen und Fördermöglichkeiten des Lernprozesses (Zielvereinbarung, Motivation, Transfersicherung)	204
3.1.7	Lern- und Arbeitstechniken, Rahmenbedingungen	215
3.1.8	Feedback-Möglichkeiten	216
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	217
<b>3.2</b>	<b>Lernsituation: Probezeit organisieren, gestalten und bewerten</b>	<b>219</b>
3.2.1	Einführung des Auszubildenden in den Betrieb (Onboarding), auch unter Verwendung digitaler Tools	219
3.2.2	Digitale Kommunikation	221
3.2.3	Instrumente zur Bindung der Auszubildenden: Patenschaften, Mentoren, Teambuilding	221
3.2.4	Bedeutung, Gestaltung und Auswertung der Probezeit	221
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	224
<b>3.3</b>	<b>Lernsituation: Aus dem betrieblichen Ausbildungsplan und den berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen betriebliche Lern- und Arbeitsaufgaben entwickeln und gestalten</b>	<b>225</b>
3.3.1	Methodenkonzept der auftrags- und geschäftsprozess-orientierten Ausbildung (vollständige Handlung)	225
3.3.2	Auswahl geeigneter Arbeitsaufgaben und Einbindung der Auszubildenden	228
3.3.3	Gestaltung von Lern- und Arbeitsaufträgen unter Nutzung digitaler Tools (digitale Lerndokumentation) auch zu Veränderungen in der Arbeitswelt und deren Reflexion (z. B. Änderungen der Arbeitsorganisation, die Einführung neuer Technologien, Nachhaltigkeit)	230
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	232
<b>3.4</b>	<b>Lernsituation: Ausbildungsmethoden und -medien zielgruppengerecht auswählen und situationsspezifisch einsetzen</b>	<b>233</b>
3.4.1	Überblick über Ausbildungsmethoden und Kriterien für die Methodenwahl	233

3.4.2	Planung und Realisierung von Lehrgesprächen und lernaktivitätsfördernden Methoden	243
3.4.3	Präsentation einer Ausbildungssituation	251
3.4.4	Funktionen und Auswahl von Ausbildungsmedien	253
3.4.5	Digital gestütztes Lernen in der Ausbildung (Lernplattformen, virtuelle und hybride Lernumgebungen, digitale Lerneinheiten, digitale Kommunikationstools)	256
3.4.6	Digitaler Ausbildungsnachweis im Ausbildungsprozess	258
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	259
3.5	Lernsituation: Auszubildende bei Lernschwierigkeiten durch individuelle Gestaltung der Ausbildung und Lernberatung unterstützen, ausbildungsunterstützende Hilfen einsetzen und Möglichkeiten zur Verlängerung der Ausbildungsdauer prüfen	261
3.5.1	Erscheinungsformen sowie Ursachen von Lernschwierigkeiten und darauf abgestimmte Lernhilfen und Fördermaßnahmen	261
3.5.2	Ausbildungsbegleitende Förderungsmöglichkeiten	265
3.5.3	Anpassungsoptionen: Verlängerung, Stufen- und Fachpraktikerausbildung, Teilzeitausbildung zur Behebung von Lernschwierigkeiten, z. B. bei Ursachen im familiären Umfeld	266
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	268
3.6	Lernsituation: Für Auszubildende zusätzliche Ausbildungsangebote, insbesondere Zusatzqualifikationen, prüfen und vorschlagen; Möglichkeiten der Verkürzung der Ausbildungsdauer und die vorzeitige Zulassung zur Abschluss- oder Gesellenprüfung prüfen	269
3.6.1	Förderangebote für leistungsstarke Auszubildende	269
3.6.2	Verkürzung der Ausbildungsdauer und vorzeitige Zulassung zur Abschluss-/Gesellenprüfung	271
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	273
3.7	Lernsituation: Soziale und persönliche Entwicklungen von Auszubildenden fördern, Probleme und Konflikte rechtzeitig erkennen und auf Lösungen hinwirken	274
3.7.1	Entwicklungsaufgaben im Jugendalter und entwicklungstypisches Verhalten Auszubildender sowie Umwelteinflüsse	274
3.7.2	Sozialisation des Auszubildenden im Betrieb	286

3.7.3	Kommunikation in der Ausbildung (auch Regeln für digitale Kommunikation zur Vermeidung von Konflikten, wie z. B. Nutzung während der Arbeitszeit und „Cyber-Mobbing“)	296
3.7.4	Verhaltensauffälligkeiten und Konfliktsituationen in der Ausbildung	302
3.7.5	Konfliktvermeidung und Strategien zum konstruktiven Umgang mit Konflikten	306
3.7.6	Wertschätzung, Achtung und Respekt voreinander	310
3.7.7	Kulturelle Vielfalt	310
3.7.8	Ausbildungsabbrüche: Ursachen und Lösungsansätze zur Vermeidung. Selbstreflexion als Ausbilder	311
3.7.9	Schlichtungsverfahren für Lehrlingsstreitigkeiten	314
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	315
<b>3.8</b>	<b>Lernsituation: Lernen und Arbeiten im Team entwickeln</b>	<b>318</b>
3.8.1	Kriterien für die Bildung von Teams	318
3.8.2	Zusammenarbeit im Team und Dokumentation der Ergebnisse (auch mit digitalen Tools des kollaborativen Arbeitens, Augmented Reality)	320
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	322
<b>3.9</b>	<b>Lernsituation: Leistungen von Auszubildenden feststellen und bewerten, Leistungsbeurteilungen Dritter und Prüfungsergebnisse auswerten, Beurteilungsgespräche führen, Rückschlüsse für den weiteren Ausbildungsverlauf ziehen</b>	<b>323</b>
3.9.1	Formen und Funktionen von Erfolgskontrollen in der Ausbildung	323
3.9.2	Grundlegende Anforderungen an Erfolgskontrollen	327
3.9.3	Durchführung innerbetrieblicher Erfolgskontrollen	327
3.9.4	Beurteilungsbogen, Beurteilungskriterien, Lernbedarfsgespräch sowie digitale Diagnosetools zur Selbst- und Fremdeinschätzung	328
3.9.5	Bewertung außerbetrieblicher Erfolgskontrollen	334
3.9.6	Ausbildungsnachweis	335
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	336
<b>3.10</b>	<b>Lernsituation: Interkulturelle Kompetenzen im Betrieb fördern</b>	<b>337</b>
3.10.1	Grundlegende kulturelle Unterschiede: ethnische Herkunft und Nationalität, Religion und Weltanschauung als Dimensionen von Vielfalt in der Arbeitswelt	337

3.10.2	Interkulturelle Kompetenzen: Toleranz, konstruktive Zusammenarbeit, Einfühlungsvermögen, respektvoller Umgang, Sachlichkeit	338
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	340
<b>4</b>	<b>Handlungsfeld: Ausbildung abschließen</b>	<b>341</b>
4.1	Lernsituation: Auszubildende auf die Abschluss- oder Gesellenprüfung unter Berücksichtigung der Prüfungstermine vorbereiten und die Ausbildung zu einem erfolgreichen Abschluss führen	341
4.1.1	Prüfungsanforderungen und Prüfungsablauf	341
4.1.2	Gestreckte Abschluss-/Gesellenprüfung	348
4.1.3	Spezifische Hilfen und Techniken zur Prüfungsvorbereitung	348
4.1.4	Vermeidung/Abbau von Prüfungsangst	348
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	350
4.2	Lernsituation: Für die Anmeldung der Auszubildenden zu Prüfungen bei der zuständigen Stelle Sorge tragen und diese auf durchführungsrelevante Besonderheiten hinweisen	352
4.2.1	Anmeldung, Freistellung und Zulassung zur Prüfung	352
4.2.2	Prüfungsrelevante Besonderheiten von Auszubildenden (Nachteilsausgleich)	356
4.2.3	Wiederholungsprüfung, Ergänzungsprüfung und Verlängerung des Ausbildungsverhältnisses	357
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	358
4.3	Lernsituation: Schriftliche Zeugnisse auf der Grundlage von Leistungsbeurteilungen erstellen	359
4.3.1	Bedeutung, Arten und Inhalte von Zeugnissen	359
4.3.2	Formulierung von Zeugnissen	360
4.3.3	Rechtsfolgen von Zeugnissen	363
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	364
4.4	Lernsituation: Auszubildende über betriebliche Entwicklungswege und berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten informieren und beraten	366
4.4.1	Berufliche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Meisterprüfung	366

4.4.2 Meisterprüfung in einem zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A der Handwerksordnung)_____	371
4.4.3 Meisterprüfung in einem zulassungsfreien Handwerk oder in einem handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B zur Handwerksordnung)_____	385
4.4.4 Ausbildereignungsprüfung_____	389
4.4.5 Finanzielle Förderung beruflicher Bildungsmaßnahmen_____	392
4.4.6 Übernahme und betriebliche Entwicklungsperspektiven_____	400
Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben_____	401
Lösungen zu den handlungsorientierten, fallbezogenen Aufgaben_____	405
Stichwortverzeichnis _____	409